

Protokoll

über die am **Montag, den 3. April 2023, um 20:00 Uhr** im Gemeindesitzungssaal stattgefundene 30. Sitzung der Gemeindevertretung Lingenau.

Anwesend: Bgm. Philipp Fasser, GR Philipp Österle, GR Simon Moosbrugger, GV Bernhard Nenning, GV Engelbert Beck (20:16 Uhr), GV Reinhard Bereuter, GV Laurin Zündel, GV Julia Fuchs, GV Martin Eugster, GV Magnus Lässer, GV Mathias Willam, GV Markus Schwarz (20:18 Uhr)
Gemeindesekretärin Carmen Steurer
Gäste: Monika Forster (Energieresion Vorderwald), Dietmar Hagen

Entschuldigt: Vzbgm. Mathias Meusburger, GV Josef Schwärzler, GV Manuel Lipburger,

Tagesordnung:

1. Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Eröffnung der Sitzung; Bestellung eines Protokollführers
2. Kick-Off „Schullokal Lingenau“ mit Vergabe „Umbau Küche“ – mit Monika Forster und Dietmar Hagen
3. Vergabe des Speichers für die PV-Anlage auf dem Feuerwehrhaus
4. Ersatzbeschaffung „Gemeindefahrzeug – Opel Transporter“
5. Kiesabbau Lässern – Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise
6. Beratung „Hofhus 2“ und „Fenkarthaus“
7. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 06.03.2023
8. Bericht aus der Sitzung
 - a) des Gemeindevorstandes vom 14.03.2023
9. Berichte
 - a) Gewerberegistereintragungen
 - b) Stand „Breitbandausbau Bregenzerwald“
 - c) Stand „Gasthof Löwen“
 - d) Anhörung USR
 - e) Wasser- und Kanalabrechnung
10. Allfälliges

Erledigung:

1. **Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Eröffnung der Sitzung; Bestellung eines Protokollführers**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr, begrüßt die erschienene Gemeindevertretung und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 10, ab 20:18 Uhr 12 anwesenden Gemeindevertreter:innen gegeben.

Zur Protokollführerin wird Gemeindesekretärin Carmen Steurer bestellt.

2. Kick-Off „Schullokal Lingenau“ mit Vergabe „Umbau Küche“ – mit Monika Forster und Dietmar Hagen

Der Vorsitzende begrüßt ganz herzlich Monika Forster von der Energieregion Vorderwald und Dietmar Hagen von der Fa. Essenszeit.

Bereits im vergangenen Jahr wurde über die Essenszubereitung in Schulen berichtet und vor allem die Beispiele Hittisau und Doren vorgestellt. Der Vorsitzende erläutert, dass sich die Gemeinde aufgrund des steigenden Bedarfs in der Essensausgabe (Schule und Kindergarten bzw. Kinderbetreuung) mit dem Thema intensiver befasst hat und im Budget auch eine Adaptierung der Wäldersaalküche vorgesehen wurde.

Monika Forster leitet in das Thema ein und gibt zuerst einen Überblick über die bestehenden Strukturen in Hittisau und Doren und weiters über die nun zu bearbeitenden Themen. Die Konzepterstellung für eine Schullokal-Etablierung in Lingenau und die Zusammenarbeit mit Hittisau und Doren sind Aufgabe eines Leader-Projekts, das derzeit gestartet wird.

Dietmar Hagen stellt sich kurz vor und erläutert seine Arbeitsweise und die Werte, die hinter seiner Unternehmensphilosophie stehen. Die sozialen und Genuss-Aspekte sollen wieder Einzug in die Essenskultur finden. Er macht dabei besonders darauf aufmerksam, dass die Gesunderhaltung der Kinder Aufgabe der Gemeinden ist.

Werte:

- Attraktiver Standort, attraktives Angebot usw.
- Mitarbeiterbezug und regionale/partnerschaftliche Bezüge sollen gerecht und partnerschaftlich sein
- Genussvolle und kochhandwerkliche Qualitäten (Gesunderhaltung, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden)
- Schonung der Umwelt
- Wirtschaftliche Verantwortung

Ein eigener Standort bietet Vorteile – insbesondere in Bezug auf Qualität und Flexibilität. Es gibt jedoch insbesondere in Bezug auf die handwerkliche Zubereitung strengere Regelungen. Die Geschmackserlebnisse sollen so natürlich wie möglich sein. Dies ist eine Gratwanderung, die auch den Eltern kommuniziert werden muss. Dietmar Hagen geht genauer darauf ein, was die Zielsetzung in der Speiseplanung und Herstellung sein soll.

Ziele:

- Frisch, ohne Wertminderung
- Keine Lebensmittelverschwendung
- Kochhandwerk wird sichtbar und schmeckbar
- Gesunde, vollwertige Ernährung (Leistungsfähigkeit und Konzentration der

Kinder)

- Bedarfsgerechte Ernährung
- Teil des pädagogischen Konzepts
- Wirtschaftlichkeit (Auslastung)

Inhalt des Leader-Projektes ist ein ausgereiftes Konzept für Lingenau sowie die Schaffung eines Netzwerkes mit den Schulküchen in Hittisau und Doren. Ein Punkt des Leader-Projektes beinhaltet die Qualitätssicherung. Diese soll nicht nur für Lingenau entwickelt, sondern auch von Hittisau und Doren im Weiteren übernommen werden.

Der Vorsitzende geht darauf ein, dass die bisherige Essenslieferung durch die örtlichen Gastronomiebetriebe für unsere Schulen in der Vergangenheit sehr gut funktioniert hat, es aber immer schwieriger werde. Durch den Wegfall des Gasthof Löwen fällt die gesamte Arbeit nun im Gasthof Traube an. Der Bedarf erhöht sich und zu den bisherigen Tagen (Dienstag und Donnerstag) sollen weitere Tage hinzukommen.

Die Betreiber des Gasthof Traube wurden darüber informiert, dass die Gemeinde an einem Schullokal-Konzept arbeitet. Solange jedoch noch keine Lösung gefunden wurde oder die Umsetzung eines Schullokals erfolgt ist, ist die Gemeinde auf die örtliche Gastronomie angewiesen und sehr froh über die Bereitschaft, für die Kinder zu kochen. Auch wurde im heurigen Budget lediglich die Adaptierung der Saalküche aufgenommen und kein laufender Betrieb einer Schulküche.

Zur Preisgestaltung für die Essen erläutert Dietmar Hagen, dass dies Gemeindesache sei, aber natürlich eine entsprechende Kalkulation notwendig ist. Die Menüs in Doren und Hittisau werden derzeit mit € 5,00 für Schüler, € 6,00 für Erwachsene angeboten. Das Netzwerk zwischen den Vorderwälder Schullokalen soll zB einen gemeinsamen Einkauf ermöglichen und einen bestimmten Austausch. Eine gemeinsame Preisgestaltung würde daher Sinn machen.

Das Personal für die Schulküche kann der Schülerbetreuung zugeordnet werden und wird dadurch zum Teil gefördert. Weiters gibt es derzeit Überlegungen beim Land, eine Förderung für die Verpflegung zu entwickeln. Wie diese Förderung aussehen wird, ist noch nicht bekannt.

Es wird der Fachkräftemangel angesprochen. Dietmar Hagen sieht hier vor allem als Anreiz die Infrastruktur, die natürlich passen muss. Weiters sind die Arbeitszeiten attraktiver als in der Gastronomie. Individuelle Lösungen wie zB auch die Regelung der Arbeitszeiten bei Veranstaltungen, sind aber notwendig.

In Bezug auf den Standort Lingenau sieht Dietmar Hagen hohe Synergien. Die Standortadaptierung ist nicht sehr aufwändig und der logistische Aufwand ist minimal, da Essenszubereitung und Essensausgabe sehr nahe beieinander liegen.

Die Gemeinden Langenegg und Krumbach wurden über das Projekt informiert.

Dietmar Hagen erinnert daran, dass eine gewisse Kontinuität und Auslastung notwendig sind, damit ein reibungsloser Ablauf gegeben ist. Das Angebot bestimmt die Nachfrage. Es ist daher damit zu rechnen, dass nicht nur mehr Essensportionen

benötigt werden, sondern auch die Anzahl der Tage steigen muss.

Auf Anfrage informiert Dietmar Hagen, dass eine Belieferung durch Hittisau aufgrund der logistischen Komplexität nicht möglich wäre. Er rechnet für den Standort Lingenau mit einem Koch und einer Küchenhilfe (gesamt ca. 1,8 Vollzeit Arbeitskräfte). Auch kann die Essensausgabe durch das Küchenpersonal mitübernommen werden. Vorteil hierbei ist, dass sich auch ein ganz anderer Bezug des Küchenpersonals zu den Portionsgrößen usw. ergibt.

Bei einem Ausfall des Koches (zB aufgrund Krankheit) wäre am ersten Tag ein Notfallmenü von den Helfern zuzubereiten. Im Anschluss könnte zB die Küche in Lustenau der Fa. Essenszeit die Essenslieferungen durchführen oder das Netzwerk mit den anderen bestehenden Küchen aktiv werden. Dietmar Hagen sieht sehr viel Potential in einem solchen Netzwerk.

Um jedoch die Qualität und das Netzwerk aufrecht zu erhalten, ist eine kontinuierliche Begleitung erforderlich. Dietmar Hagen ist mit seinem Unternehmen zu dieser fachlichen Begleitung bereit und auch die Expertise der Energieregion mit Monika Forster würde hierfür zur Verfügung stehen.

Es wird der Wunsch vorgebracht, dass es eine einheitliche Preisfestlegung für die Menüs in der Region geben sollte. Im Konzept auch zu berücksichtigen sind Anmeldemodalitäten (zB für das gesamte Semester, nicht tageweise), Stornobedingungen (zB bei Krankheit) usw.

Auch für die Vermietung des Wäldersaals an Vereine und Private wird es ein Konzept brauchen, da eine Fremdnutzung der Küche dann nicht mehr ohne Einschränkungen möglich sein wird. Andere Beispiele zeigen, dass ein gangbarer Weg gefunden werden kann. Es erfordert jedoch bereits bei der Personalsuche eine klare Linie.

Die Küche des Wäldersaals ist entsprechend zu adaptieren. So sind eine Herderweiterung vorgesehen, ein Vario Cooking Center (Bratklipp-Pfanne), eine Arbeitsplatten-Erweiterung und ein Elektro-Heißluftdämpfer. Die vorliegenden Angebote von FHE Gastro, Dornbirn, belaufen sich auf € 58.266,00 (brutto) bzw. das Angebot von Gastrotechnik Casa, Nenzing, auf € 69.600,00 (brutto). Die Preise sind noch nicht nachverhandelt. Dietmar Hagen sieht die Küche damit für einige Jahre als ausreichend ausgestattet.

Ziel sollte es sein, dass im nächsten Jahr mit dem Betrieb begonnen werden kann. Die Lieferzeiten für die Geräte, hat sich zwar verbessert, aber es dauert immer noch recht lange. Ein Start mit Herbst 2023 ist daher nicht realistisch. Es könnte jedoch bereits dann, wenn das Personal vorhanden ist, gestartet werden.

Es wird angefragt, ob das Gasthaus Traube gefragt wurde, ob auch die gesamte Woche eine Belieferung möglich wäre – und zu welchem Preis. Judith Bilgeri soll diesbezüglich noch befragt werden. Der Gemeindevertretung ist es wichtig, dass einem ansässigen Unternehmen notwendige Einnahmen nicht weggenommen werden.

Die Gemeindevertretung Lingenau beschließt einstimmig mit 12:0 Stimmen die Umsetzung des Schullokals in Lingenau.

Die Gemeindevertretung Lingenau beschließt einstimmig mit 12:0 Stimmen die Vergabe der Umbaumaßnahmen an den Best- und Billigstbieter FHE Gastro, Dornbirn, mit max. € 58.266,00 (brutto). Nachverhandlungen sind noch durchzuführen. Auch zeitmäßig soll versucht werden die Umsetzung voranzutreiben.

3. Vergabe des Speichers für die PV-Anlage auf dem Feuerwehrhaus

Der TOP 3 wird vertagt.

4. Ersatzbeschaffung „Gemeindefahrzeug – Opel Transporter“

Das Gemeindefahrzeug ist in die Jahre gekommen und ist wieder vorzuführen. Um die Prüfplakette zu erhalten sind Reparaturarbeiten notwendig. Nun könnte bei Fa. Stöckler KFZ-Technik eU, Lingenau, ein Fahrzeug um € 36.900,-- (brutto) erworben werden (VW, Pritschenwagen, Allrad, Viertürig, Erstzulassung: 2019). Zudem wurde angeboten das Altfahrzeug um € 500,-- in Zahlung zu nehmen.

In den vergangenen Wochen wäre ein Termin zur Probefahrt eines E-Nutzfahrzeuges vorgesehen gewesen, allerdings ist dieses derzeit in Reparatur. Die Anschaffungskosten sind entsprechend hoch (ca. € 100.000,--). Ein Probeeinsatz soll mehr Erkenntnisse bringen.

Bezüglich des Allradantriebs teilt der Vorsitzende mit, dass dies ein Wunsch der Bauhofmitarbeiter ist. Das derzeitige Fahrzeug hat keinen. Die Fahrten zum Wasserwerk bzw. im Winter zum Hochbehälter zeigen jedoch, dass ein Allrandantrieb oft von Vorteil wäre.

Beim angebotenen Fahrzeug werden durchaus Mehrwerte gesehen. So könnten auf der Pritsche Paletten mit zB Sandsäcken geladen werden. Auch könnte das Fahrzeug aufgrund der Doppelkabine als Mannschaftstransporter bei der Feuerwehr dienen. Negativ wird der hohe Kilometerstand gesehen.

Es soll eine Anforderungsliste vom Bauhofpersonal erstellt werden und gezielt aufgrund dieser Liste nach Angeboten gesucht werden.

5. Kiesabbau Lässern – Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise

Der Vorsitzende erläutert nochmals die Gegebenheiten in Bezug auf den möglichen Kiesabbau im Gebiet Lässern.

Nun geht es darum, eine Grundsatzentscheidung zu treffen. Es hat einige Gespräche mit Vertretern der Wirtschaftsregion Vorderwald (Obmann Egmont Schwärzler und GF Markus Schadenbauer) und Vertretern von O&S Bau gegeben. Zusätzlich wurden auch die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf eine Beteiligung der Wirtschaftsregion überprüft.

Daraus hat sich folgender, möglicher Plan ergeben:

- Die Wirtschaftsregion Vorderwald (WiReg) tritt als Antragsteller des Ansuchens nach MinroG (Mineralrohstoffgesetz) auf.
- Die WiReg setzt für die Umsetzung einen Betreiber ein (Kieswerk Andelsbuch - Oberhauser Schedler)
- Über den Vertrag werden verschiedene „Richtlinien“ fixiert („Kontingent“ für WiReg mit günstigem, gedeckeltem Preis für „kleine“ Aushübe von privaten Häuslebauern, gewissen Abgeltungszahlungen, usw.)

Die Gespräche zu den rechtlichen Grundlagen haben ergeben, dass eine Abgabe der Deponiebetreiber an die Standortgemeinde sehr wohl möglich ist.

Die Verteilung der Abgaben an die WiReg und die Gemeinde ist festzulegen. Ein Schlüssel ist entsprechend auszuarbeiten, wobei im Gegensatz zu einem Gewerbegebiet durchaus zu berücksichtigen ist, dass die Standortgemeinde höher belastet ist.

Es wird angefragt, ob eine öffentliche Ausschreibung für einen Betreiber notwendig ist. Dies ist lt. Vorsitzendem nicht erforderlich.

Das Thema WiReg ist für die Gde.Vertreter noch zu wage und sollte erst nach Ausarbeitung eines Konzeptes beschlossen werden. Die Kernfrage ist, ob die Gemeindevertretung einer Deponie zustimmt oder nicht. Hierbei hat eine allfällige Abgabe keine Rolle zu spielen.

Die Gemeindevertretung sieht den Bedarf sowie das Potential. Der Lösungsansatz mit der WiReg soll einstimmig weiterverfolgt werden und dann ein Beschluss gefasst werden.

6. Beratung „Hofhus 2“ und „Fenkarthaus“

Das Architekturbüro Jürgen Hagspiel hat bezüglich der Realisierung einer Bebauung des Gst. 103, KG Lingenau, sowie dem Neu-/Umbau des Fenkarthauses, Gst. 101/1, KG Lingenau, vorgesprochen.

Die Planstudie sieht eine gesamthafte Entwicklung in diesem Bereich vor, mit einer Errichtung eines Büro- und Wohngebäudes auf Gst. 103, KG Lingenau. Anlässlich der Diskussion zur Verlegung der Bushaltestelle im Dorfkern war eine der Optionen die Errichtung eines Busterminals im südwestlichen Teil des Grundstücks Nr. 103. Dieser Vorschlag wurde in der Planstudie aufgegriffen. Weiters ist der Neu-/Umbau des Fenkarthauses auf Gst. 101/1, KG Lingenau vorgesehen – eventuell in Verbindung mit dem Umbau des Gemeinde- und Raiba-Gebäudes.

In einem Gespräch mit dem Gemeindevorstand hat Jürgen Hagspiel von Architektur Hagspiel das Fenkartgebäude nun der Gemeinde zum Kauf angeboten, bzw. vorgeschlagen ein gemeinsames Projekt umzusetzen. Sollte die Gemeinde kein Interesse haben, würde er selbst ein Projekt umsetzen. Ein Kaufpreis wurde noch nicht genannt.

Eine aufeinander abgestimmte Planung wird positiv gesehen. Allerdings ist ein Kauf finanziell nicht machbar und derzeit nicht vorstellbar. Die Entwicklung eines eigenständigen Projektes durch Fa. Architektur Hagspiel wird von der Gemeindevertretung sehr begrüßt.

Bezüglich dem GSt. 103, KG Lingenau, wird mitgeteilt, dass das Grundstück als Freifläche Freihaltegebiet gewidmet ist und im Prozess des Räumlichen Entwicklungsplanes bereits mehrfach besprochen und analysiert wurde. Hier wird an der Meinung festgehalten, die FF-Fläche inkl. Sichtfenster zu belassen.

7. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 06.03.2023

Das Gemeindevertretungsprotokoll vom 06.03.2023 ist allen Gemeindevertreter:innen zugegangen und wird einstimmig mit 12:0 Stimmen genehmigt.

8. Bericht aus der Sitzung

a) des Gemeindevorstandes vom 14.03.2023

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

9. Berichte

a) Gewerberegistereintragen

- Standortverlegung
 - Patrick Meusburger, Güterbeförderung mit KFZ oder KFZ mit Anhänger – von Müselbach nach Lingenau, Zeihenbühl 96/3
- Eintragung
 - Jolanda Natter, Rain 316/1 – Erzeugung von kosmetischen Artikeln
 - Patricia Meusburger, Hof 447 – Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit mittels der Methoden von Dr. Bach, mittels Biofeedback usw.

b) Stand „Breitbandausbau Bregenzerwald“

Der Vorsitzende informiert über die geführten Gespräche. Die weitere Vorgehensweise sieht eine Information an die Bevölkerung vor. Die Umsetzung wird in einem Infoabend erläutert.

c) Stand „Gasthof Löwen“

Die Pächterausschreibung ist erfolgt. Es sind bisher zwei konkrete Bewerbungen eingegangen.

d) Anhörung USR

Der Vorsitzende berichtet von der erfolgten Anhörung. Eine Stellungnahme des USR ist bisher noch nicht erfolgt.

e) Wasser- und Kanalabrechnung

Der Vorsitzende informiert, dass die Baurechtsverwaltung die Anschlussgebühren und Erweiterungsbescheide übernommen hat.

10. Allfälliges

- Nächste Sitzung: 8. Mai 2023 (1. Mai ist Staatsfeiertag)
- GR Philipp Österle schlägt vor, dass die Poststellen-Öffnungszeiten angepasst werden. Es erfordert Nachmittagsöffnungszeiten. Dies soll mit dem Personal besprochen werden.
- GV Magnus Lässer wird umziehen und wird daher in nächster Zeit sein Mandat als Gemeindevertreter und auch als Ersatzmitglied zurücklegen.
- GV Bernhard Nenning regt eine einheitliche Straßen- und Hausnummernbeschilderung an.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 23:23 Uhr mit dem besten Dank für die konstruktive und aktive Mitarbeit der Anwesenden.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin

Philipp Fasser

Carmen Steurer